

Haltepunkt 20: Eisenkappler Hütte am Obir.

Bereich des Blei-Zink führenden hangenden Wettersteinkalkes. Die Halden stammen von der alten Bergbautätigkeit. Die Vererzung ist schichtgebunden und wird als synsedimentär entstanden gedeutet.

Geologischer Überblick an Hand der Karte auf S. 22!

Haltepunkt 21: Neue Obirstraße.

Raibler Schichten. Der Haltepunkt liegt im Bereich des 2. Schiefers, bestehend aus Tonschiefern und Onkolithbänken; darüber liegt die zweite, darunter die erste Karbonatserie.

Haltepunkt 22: Neue Obirstraße.

Fazies des hangenden Wettersteinkalkes, bekannt als "Sonderfazies" von Bleiberg. Charakterisiert durch Stromatolithlagen und schwarzen Breccien des Inter- bis Supratidalbereiches. Zu beachten sind die verschiedenen Sedimentgefügetypen.

Haltepunkt 23: Neue Obirstraße.

Hauptdolomit. Unterer Abschnitt mit einem dünnbankigen, laminierten, etwas bituminösen Dolomit. SE-fallende Abschiebungsbrüche!

Haltepunkt 24: Neue Obirstraße.

Wettersteinkalk der Riffschuttfazies. Die Kalke gehen nach unten in Dolomite über.

Haltepunkt 25: Kurnig Sattel an der Obirstraße.

Grenze Wettersteindolomit zu dunklen dünnbankigen Muschelkalk, der hier westwärts auskeilt. Der Muschelkalk grenzt am Kurnig Sattel an den Diabaszug von Eisenkappel. F.BAUER.

Anmerkungen